

Ort:	Rotes Rathaus
Datum:	18. Mai 2018
Uhrzeit / Dauer:	19:30 - ca. 23:20

1	Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen	1
2	Umgang mit diskriminierenden und antisemitischen Vorkommnissen an Berliner Schulen	1
3	Anträge	2
4	Benennung einer/eines Vertreter_in für den Mobilitätsbeirat	2
5	Berichte aus dem Vorstand, den Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen.....	3
6	Verschiedenes	5

1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

Gäste: [REDACTED]

Ergänzung zur Tagesordnung: Aussprache zur Situation an der Neuköllner Grundschule (Brief von der Sonnengrundschule)

Protokoll der letzten Sitzung ist angenommen.

2 Umgang mit diskriminierenden und antisemitischen Vorkommnissen an Berliner Schulen

Fr. Gomis (Antidiskriminierungsbeauftragte SenBJF) und Fr. Chernivsky (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment) mussten leider kurzfristig absagen.

Nach einem Kurzbericht zu dem ersten Treffen zwischen dem LEA Vorstand und [REDACTED] mit Hr. Königsberg und Fr. Chernivsky, gibt der Antisemitismusbeauftragte der jüdischen Gemeinde, Hr. Königsberg, einen kurzen Input wie er sich die Zusammenarbeit und Austausch mit dem Landeselternausschuss vorstellt. Er führt aus, dass man ohne Eltern das Thema „Antisemitismus an den Schulen“ nicht angehen kann. Er möchte von daher die Kommunikation verbessern über jüdischen Glauben, Antisemitismus, Diskriminierungsfälle und über Hilfsangebote und die Beratungsstelle, wünscht sich eine Zusammenarbeit mit dem Landeselternausschuss, um Informationen breit zu streuen.

Für die Beratungsstelle steht an erster Stelle der Schutz der Kinder, der Beauftragte ist grundsätzlich parteiisch für die hilfeschuchenden Kinder und ihre Eltern.

Er führt weiter aus, dass die Lehrerschaft stärker unterstützt werden muss, da sie zu dem Thema nicht ausgebildet wurden, aber auch grundsätzlich zum Umgang mit Mobbingfällen. Die Lehrer können oft nicht erkennen, wann Mobbing systemisch vorliegt und wie man ihm präventiv begegnen kann.

Es stellt sich die Frage, wie und was der LEA beitragen kann zu einem besseren Umgang mit antisemitischen Vorkommnissen an Berliner Schulen. Hier einige Beiträge (beispielhaft) aus dem Plenum: Dem LEA ist ein Wirken gegen Diskriminierung jeglicher Art wichtig, Vielfalt ist wichtig. Es besteht die Erfahrung, dass ein Schulleiter einem Schüler rät, über seinen jüdischen Glauben unter Mitschülern nicht offen zu sprechen oder ein Schulleiter rät einem Schüler mit jüdischen Glauben ab, auf diese Schule zu kommen, besser ggf. auf eine Privatschule zu gehen. - Solch ein Umgang sei erschreckend. Vielmehr sollte das grundgesetzliche Recht auf Religionsfreiheit ermöglicht und entsprechende Unterstützungen gegeben werden.

Der LEA könnte auffordern und ermuntern, mit Diskriminierungsfällen offen umzugehen, eine Fehlerkultur an Schulen/für Schulleitungen zuzulassen und nicht zu verstecken.
Der LEA könnte dazu beitragen, ein Netzwerk gegen Diskriminierung zu bilden. Ein Kommunikationsforum zu schaffen, indem auch ein vertraulicher Informationsaustausch stattfinden kann.

██████████ stellen ihre Idee für eine AG gegen Antisemitismus an den Berliner Schulen vor. Es folgt eine angeregte Diskussion in welche Ausrichtung eine mögliche AG gehen kann. Hr. Königsberg schließt mit den Worten, dass die Diskussion weniger politisch, sondern mehr unter dem Aspekt der besonderen Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendliche geführt werden sollte. Als ersten und wichtigen Schritt wäre hierfür eine gute Kommunikationsstruktur aufzubauen. Er nennt als positiv Beispiele die Ernst-Reuter-Oberschule und die Willy-Brandt-Teamschule.

3 Anträge

Bei beiden Anträge wird der Beschluss aus dem BEA Reinickendorf aufgegriffen:

Antrag von ██████████ über eine frühzeitige Berufsinformation und -beratung:

Zu dem Antrag gehen Vorschläge für Änderungen ein, die der Antragsteller aufnimmt. Der Landeselternausschuss fordert zur Stärkung der Schulabschlüsse jenseits des Abiturs eine bereits in der Grundschule beginnende Berufsinformation und -beratung in Theorie und Praxis, um diese Abschlüsse wieder stärker in das Bewusstsein der Schüler als erstrebenswertes Schulziel zu rücken. Der Antrag wurde mit 12 dafür, 2 dagegen und 6 Enthaltungen angenommen.

Antrag von ██████████ über die Lernmittelfreiheit in Grundschulen:

Die Begründung erfolgt mündlich: Der Senat hat angekündigt, zukünftig den Elternanteil für die Lehr- und Lernmittel (ca. 80-100€) nicht mehr zu fordern. Als Ausgleich sollen Einmalzahlungen und eine gewisse Erhöhung des Senatsanteils für die Lehr- und Lernmittel erfolgen. - Aber aus Sicht des Antragstellers ist der vorgesehene Ausgleich längst nicht ausreichend. Die Schulen benötigen höhere Sofort-Zahlungen für die erstmalige Anschaffung von z.B. Schulbüchern - insbesondere auch für die Erweiterung des Bestands für die wachsende Anzahl von Schülern. Andernfalls sei eine ausreichende Ausstattung in Gefahr.

Zu dem Antrag gehen Vorschläge für Änderungen ein, die der Antragsteller aufnimmt.

Es ist erkennbar, dass durch die Lernmittelfreiheit nicht genügend Mittel für die Erstausrüstung mit Schulbüchern vorhanden sein werden. Der Landeselternausschuss fordert deshalb bei der jetzt geplanten Lernmittelfreiheit für Grundschulen, dass das Budget für die Lernmittel an den benötigten Bedarf und an die Schülerzahlen für das jeweils nächste Schuljahr angepasst wird. Bei Unterdeckung sind durch die Senatsverwaltung für Finanzen entsprechende Mittel bereitzustellen, die zumindest eine Erstausrüstung mit Schulbüchern für die Schulen ermöglicht. Die Schulen dürfen am Ende nicht schlechter gestellt werden als vor der Lernmittelfreiheit.

Der Antrag wurde mit 16 Stimmen (3 Enthaltungen, keine Gegenstimme) angenommen.

4 Benennung einer/eines Vertreter_in für den Mobilitätsbeirat

██████████ hat sich bereit erklärt, auch im Mobilitätsbeirat den LEA zu vertreten. Weitere Interessierte melden sich nicht. ██████████ wird einstimmig (18 Stimmen) gewählt.

5 Berichte aus dem Vorstand, den Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen

Vorstand

Der LEA-Vorstand wurde von der Partei AfD angefragt zu einem Treffen mit den Themen

- innovative Ideen des LEA
- Einblicke in die Arbeit des LEA

Der Vorstand erbittet Statements von den LEA-Mitgliedern als Blitzlicht sowie eine Abstimmung darüber, ob ein Treffen zu den o.g. Punkten zeitnah stattfinden soll. Stichpunkte (beispielhafter Auszug) aus dem Blitzlicht:

- Die AfD bringt die Bildungspolitik nicht voran, deshalb wird ein Treffen für den LEA nicht hilfreich sein, keinen Mehrwert bringen.
- Von vielen Stimmen wird befürchtet, dass ein Treffen von LEA-Vorstand und AfD durch die Partei für ihre Zwecke und Werbung ausgenutzt werden könnte.
- Die AfD ist eine demokratisch gewählte Partei, deshalb sollte genau wie mit anderen Parteien verfahren werden.
- Die erreichte Stimmenzahl bei der Wahl sagt nichts über das Demokratieverständnis dieser Partei.
- Die von der AfD genannten Themen für ein Treffen beziehen sich einseitig auf Infos über Positionen des LEAs; eigene Themen der Partei werden nicht vorgesehen. Ein Treffen könnte mit Hinweis auf die bereits öffentlich bekannten und einsehbaren Positionen und Beschlüsse des LEA für den aktuellen Zeitpunkt als nicht notwendig abgesagt werden.
- Eigentlich sollten die Parteien Ideen und eigene Ansätze haben, nicht umgekehrt.
- Der LEA soll neutral sein und alle Parteien gleich behandeln.

Die Abstimmung über das anstehende Treffen ergibt: 11 Stimmen dafür, 5 dagegen und 2 Enthaltungen

Teilnahme an BSB-Sitzung in F-K mit Staatssekretär Feiler zur Vorstellung HOWOGE als Baudienstleister für Neubau und Sanierung

Teilnahme an Veranstaltung zum Thema „Schulbauoffensive oder Einfallstor für Schulprivatisierung?“

Teilnahme an Planungstagung des Bundeselternrates

Teilnahme am 2. Round Table Talk zum Thema „Sollen unsere Schulbauvorhaben in eine GmbH ausgelagert werden?“

Treffen mit Frau Baldenhofer und Frau Brokate zum Thema Neuerungsvorschläge zum Schulgesetz (Bericht siehe Anlage)

Teilnahme an der Veranstaltung „Qualitätsoffensive zum neuen Berliner Schulbau-Programm“ bei der Architektenkammer Berlin

Teilnahme am Seminar „Qualitätsoffensive für das neue Berliner Schulbau-Programm – Neubau von Schulen: Bauliche Umsetzung des Lern- und Teamhäuserkonzeptes“ der Architektenkammer Berlin
EU-DSGVO

Presseanfrage Abibälle

Norman gibt den Hinweis, dass die LEA-Sitzung nicht öffentlich ist, daher Fotos aus der Sitzung oder von gezeigten Folien nicht veröffentlicht werden dürfen.

Mitte

- für die nächste BEA-Sitzung sind als Gäste Sts Rackles und Schul- und Baustadtrat Spallek vorgesehen.
- Aus dem LEA können gerne vorab Themen oder Fragen eingebracht werden.
- Die Schulamtsleitung ist erneut vakant, die Stelleninhaberin in die Innenverwaltung zurückgekehrt.

Friedrichshain-Kreuzberg

- in der April-Sitzung wurden Themen zum Schulbau mit StS Feiler und in der Mai-Sitzung die aktuellen Themen aus den Schulen besprochen
- Toilettenverschmutzung und die Forderung nach einem zusätzlichen Putzzyklus zu ca. 11 Uhr; Handynutzung an der Schule; fehlende Mittel für Bauunterhalt und kleinere bauliche Verbesserungsmaßnahmen; Probleme mit schlechter Akustik, Lärm; Ausfall Schwimmunterricht, zukünftig werden mehrere Schwimmbäder gleichzeitig saniert und deshalb für längere Zeit geschlossen: ob Ersatz der Schwimmzeiten in Nachbarbezirken möglich sein wird, ist ungewiss

Pankow

fehlende Schulplätze an Grundschulen und auch an den weiterführenden Schulen; an den Grundschulen wurden 11 neue Regelklassen zusätzlich eingerichtet, die Aufnahme von Geschwisterkindern konnte viele Male nicht erfolgen; einige Klassen wurden mit einer Frequenz von 28 eingerichtet.

Charlottenburg-Wilmersdorf

im BSB wurde die Schulentwicklungsplanung besprochen; im BEA war von der SenBJF die Qualitätsbeauftragte Ruby Mattig-Krone zu Gastweiterer Gast: Frau Hottenroth von der Kontaktstelle für Qualitätssicherung des Schulessens mit folgender Info: die erstellten Prüfberichte zu einzelnen Caterern werden auch den Schülern und Schulen zugesandt. Bitte ggf. nachhaken, wenn diese Information nicht bekannt wird. Die Erfahrung zeigt alle Caterer im Mittelmaß, häufige Mängel: zu wenig Rohkost, nicht ausreichend gekühltes Rohkost...

Steglitz/Zehlendorf

im BEA waren Referenten zur Lehrkräfte-Ausbildung

Tempelhof/Schöneberg

Schul-/Hausordnungen auf dem Prüfstand; Personalmangel im Schulaufsichtsamt

Neukölln nicht anwesend

Treptow-Köpenick nicht anwesend

Marzahn-Hellersdorf

Der Bezirk wird zusammen mit Mitte in den Medien genannt im Zusammenhang mit hoher Anzahl von Gewaltdelikten, eine Nachfrage hat ergeben, dass hier die Aufmerksamkeit /die Meldezahlen gestiegen ist, nicht die tatsächliche Gefährdung.

Lichtenberg

Im Bezirk haben Eltern protestiert zu fehlenden Schulplätzen und für eine sofortige Abhilfe durch Neubauten und akut durch ggf. Container o.ä. Mit den neuen Anmeldungen ergeben sich ca. 370 Kinder über den vorhandenen Kapazitäten; gleichzeitig fehlen geeignete Standorte/Grundstücke für Schulneubau oder temporäre Bauten. Weitere Protestmaßnahmen folgen voraussichtlich, dann auch Info über LEA und ggf. Zusammenschluss mit weiteren Bezirken.

Norman weist auf das Projekt "Fliegendes Klassenzimmer" aus T-S hin, eine hölzerne Alternative zu Containern, schnell auf- und abbaubar (siehe Anlage)

Reinickendorf

Die Ergebnisse aus der Schulentwicklungsplanung führt zu der Forderung von Eltern nach einer neuen Schule im Neubaugebiet; Investitionsplanung des Bezirks besprochen.

Mobilitätsbeirat

StEP Verkehr (Stadtentwicklungsplan) aktualisiert; nächste Besprechungsthemen: Verkehrsplan für Fußgänger, Wege und Plätze, Thema Sicherheit

AGs

Die Frist für eine Rückmeldung zu Aktivitäten ist am 15.5 abgelaufen, daher wurden folgende AGs auf inaktiv gesetzt: AG Inklusion, AG Oberschulessen.

Für eine Aktivierung ist ein AG-Treffen und die Wahl zweier AG-Sprecher innen gemäß Geschäftsordnung erforderlich.

AG SESB: [REDACTED] berichtet, dass die Existenz der SESB-Schulen in Gefahr sind, obwohl sie bundesweit als sehr erfolgreich anerkannt und herausragend sind. Hintergrund ist die Finanzierung über die Bezirke und die Situation des allgemeinen Mangels an Raum- und Flächen sowie an finanziellen Mitteln. Daher werden einige Züge für die SESB bereits eingespart, d.h. Weniger Plätze zur Verfügung gestellt. Am 24.5. befasst sich das Abgeordnetenhaus mit dem Thema, eine Unterstützung durch Eltern und Teilnahme ist erwünscht.

6 Verschiedenes

[REDACTED] informiert über einen Brandbrief an Senatorin Scheeres von der Sonnengrundschule in Neukölln zum Personalnotstand (nur noch 87%), hohen Krankenstand, hohen Anteil an Schüler innen mit hohem Unterstützungsbedarf: Diese erforderliche Unterstützung der Schüler_innen kann derzeit durch die Pädagog_innen nicht ausreichend gegeben werden, "normaler" Unterricht kann unter diesen Bedingungen derzeit nicht stattfinden.

Der LEA sollte sich zu aktuellen, brennenden Themen positionieren und unterstützen, möglichst in Abstimmung mit den betreffenden BEA-Vorständen. Sabina macht Entwurf.

LEA-Mitglieder sollen Stichpunkte oder Textbausteine zu relevanten Themen zuarbeiten

nächste LEA-Sitzungen am 8.6. im Roten Rathaus und **am 29.6.18 auswärts** zum Thema Verkehrssicherheit